

Niederschrift 1. Betriebsausschuss 15.12.2025

Legislaturperiode 2025-2030

Ort: Sitzungssaal WZV Neffeltal, Seelenpfad 1, 52391 Vettweiß
Zeitpunkt: 15.12.2025, Beginn 17:00 Uhr, Ende 18:30 Uhr
Schriftführer: Alexander Steffens



Teilnehmende Betriebsausschussmitglieder:

Berth, Ralf (i. V. f. Fraussen, Arnold)	Vettweiß
Brüders, Dietmar (ab TOP 4, 17:05 Uhr)	Nörvenich
Eulberg, Günter	Nörvenich
Golzheim, Lothar	Nideggen
Harzheim, Rainer	Vettweiß
Klumpen, Guido	Beschäftigtenvertreter
Kreuder, Anne	Beschäftigtenvertreterin
Küpper, Stephan	Nörvenich
Locker, Ralf	Merzenich
Stürwold, Ralf	Zülpich
Vieth, Carsten (Vorsitzender)	Nörvenich
Zentis, Grudrun	Nideggen
Zurhelle, Andreas	Vettweiß

Fehlende Betriebsausschussmitglieder:

Von der Verbandsversammlung anwesende Mitglieder:

Müller, Hubert	Nideggen
Ruland, Sabine	Nörvenich

Teilnehmende seitens der Verwaltung:

Janowski, Dirk (i. V. f. Schmunkamp, Marco)
Kemmerling, Jörg (Betriebsleiter)
Kuck, Marius (Angestellter)
Steffens, Alexander (Angestellter)

Gäste:

Kieserling, Andreas (KPMG AG)

Tagesordnung

TOP	A) Öffentlicher Teil	Vorlage
1.	Eröffnung des Betriebsausschusses durch den Vorsitzenden a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung b) Tagesordnung	
2.	Wahl des Vorsitzenden des Betriebsausschusses	BVL 005/2025
3.	Bestellung der Schriftführer	BVL 006/2025
4.	Feststellung des Jahresabschlusses 2024	BVL 007/2025
5.	Kenntnisnahme Zwischenbericht Q2 und Q3_2025	MVL 008/2025
6.	Beratung Wirtschaftsplan 2026	BVL 009/2025
7.	Verbrauchs- und Grundgebührenkalkulation 2026	BVL 010/2025
8.	Berichtserstattung über Bauprojekte	MVL 011/2025
9.	Mitteilungen und Anfragen	

TOP	B) Nichtöffentlicher Teil	Vorlage
1.	Auftragsvergabe Rohrleitungsbau TL Pingsheim - Dirmerzheim	BVL 012/2025
2.	Personalangelegenheiten	MVL 013/2025
3.	Mitteilungen und Anfragen	

A) Öffentlicher Teil

1. Eröffnung des Betriebsausschusses durch den stellvertretenden Vorsitzenden

Der stellvertretende Vorsitzende Carsten Vieth eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

1. a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Herr Vieth verweist auf die Einladung vom 05.12.2025 und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

1. b) Tagesordnung

Keine Wortmeldungen.

2. Wahl des Vorsitzenden des Betriebsausschusses und des stellvertretenden Vorsitzenden des Betriebsausschusses (BVL 005/2025)

Herr Carsten Vieth stellt als Altersvorsitzender das Mitglied Günter Eulberg fest. Dieser übernimmt anschließend die Sitzungsleitung und schlägt Herrn Carsten Vieth als Vorsitzenden des Betriebsausschusses sowie Herrn Stephan Küpper als dessen Stellvertreter vor. Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet.

Beschluss:

Bei zwei Enthaltungen wählt der Betriebsausschuss Herrn Carsten Vieth zum Vorsitzenden sowie Herrn Stephan Küpper zu dessen Stellvertreter.

Beide nehmen die Wahl an und bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

3. Bestellung der Schriftführer (BVL 006/2025)

Betriebsleiter Jörg Kemmerling schlägt den Angestellten Alexander Steffens als Schriftführer für die Sitzungsprotokolle sowie die Angestellte Lisa Keldenich als dessen Stellvertreterin vor. Herr Vieth erkundigt sich, ob aus der Versammlung weitere Vorschläge erfolgen. Weitere Vorschläge werden nicht genannt.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss bestellt den Angestellten Alexander Steffens einstimmig zum Schriftführer sowie die Angestellte Lisa Keldenich zur stellvertretenden Schriftführerin.

4. Feststellung des Jahresabschlusses 2024 (BVL 007/2025)

Einleitend erläutert Herr Alexander Steffens die verkaufte Wassermenge. Diese liegt witterungsbedingt im Tarifikundenbereich mit 1.832.160 cbm unterhalb der Vorjahresmenge von 1.876.025 cbm sowie unterhalb der für das Jahr kalkulierten Verkaufsmenge von 2.000.000 cbm. Weitere Faktoren des Jahresabschlusses werden kurz erläutert. Es bestehen Verschiebungen zwischen einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen.

Das Investitionsvolumen liegt mit 6,32 Mio. EUR oberhalb des Vorjahreswertes von 3,71 Mio. EUR. Der Großteil der Investitionen in Höhe von 3,8 Mio. EUR entfällt auf Sanierungsmaßnahmen. Das Jahr schließt mit einem Überschuss von 94.000 EUR ab. Erneut wurde eine Rückstellung für den Gebührenaussgleich in Höhe von 494.000 EUR gebildet. Der Jahresüberschuss soll zusammen mit dem bestehenden Gewinnvortrag der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Anschließend erkundigt sich Herr Küpper nach den Ursachen für die Schwankungen in der Abgabemenge bei einem Großabnehmer. Betriebsleiter Jörg Kemmerling erläutert, dass Umstrukturierungen beim Abnehmer, die zu einem geringeren Wasserverbrauch führen, sowie witterungsbedingte Schwankungen als Ursachen vermutet werden.

Herr Steffens übergibt das Wort an Herrn Andreas Kieserling von der KPMG AG, der einleitend den Prüfungsauftrag anhand einer Präsentation vorstellt. Die Buchführung ist ordnungsgemäß; Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse bestehen nicht. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Im Rahmen der Analyse des Jahresabschlusses erläutert Herr Kieserling die Ertragslage sowie die Abweichungen vom Wirtschaftsplan. Die Umsatzerlöse liegen insbesondere aufgrund der geringeren Verkaufsmenge sowie der Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung in Höhe von 494.000 EUR unter dem Planwert. Die sonstigen Erträge erhöhen sich vor allem durch die Weiterbelastung von Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Neugründung der Tiefbau Neffeltal GmbH; entsprechend steigen auch die Beratungskosten.

Die Zugänge im Anlagevermögen betragen 6,27 Mio. EUR bei Abschreibungen von 1,83 Mio. EUR. In der Bilanz wird erstmals eine Beteiligung ausgewiesen, und zwar an der neu gegründeten Tiefbau Neffeltal GmbH in Höhe von 38.000 EUR. Die Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 570.000 EUR stehen ebenfalls im Zusammenhang mit dieser Gesellschaft.

Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit wurden neue Kredite in Höhe von 3,5 Mio. EUR aufgenommen; zudem erfolgten Umschuldungen und Tilgungen. Die Rückstellungen erhöhen sich insbesondere durch die Gebührenaussgleichsrückstellung sowie die Steuerrückstellung. Die Cashflow-Rechnung weist zum Periodenende eine Liquidität von 250.000 EUR aus (Vorjahr: 1,61 Mio. EUR).

Herr Brüders erkundigt sich, ob aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Finanzmittel zum Jahresende ein Liquiditätsengpass entstanden ist. Herr Steffens erläutert, dass die Unterschiede auf unterschiedliche Darlehensabrufe zurückzuführen und bilanzieller Natur sind; ausreichend Kreditermächtigungen bestanden weiterhin.

Herr Küpper stellt fest, dass bereits Gebührenrückstellungen gebildet wurden, und erkundigt sich, ob diese bereits aufgelöst wurden. Herr Steffens bestätigt, dass Teile bereits den letzten Kalkulationen zugeführt wurden.

Auf Nachfrage von Herrn Brüders erklärt Herr Kieserling, dass eine Eigenkapitalquote von 12,0 % für einen Wasserversorger nicht unüblich ist und er auf Grundlage der geplanten Ergebnisse, der Eigenfinanzierung sowie der Kalkulation derzeit keine Probleme sieht.

Beschluss:

Einstimmig schlägt der Betriebsausschuss der Versammlungen gem. § 26 EigVO NRW vor, den aufgestellten Jahresabschluss 2024 mit einer Bilanzsumme von 50.443.477,87 € und einem Jahresüberschuss von 93.755,51 € festzustellen. Der Jahresüberschuss soll zusammen mit dem noch bestehenden Gewinnvortrag von 50.399,96 € in die allgemeine Rücklage eingestellt werden. Die Betriebsleitung wird entlastet.

5. Kenntnisnahme Zwischenberichte Q2 und Q3 2025 (MVL 008/2025)

Der Vorsitzende Herr Carsten Vieth erläutert, dass die Zwischenberichte den Mitgliedern vorliegen und erkundigt sich, ob Beratungsbedarf besteht. Dem ist nicht so. Die Versammlung nimmt die Zwischenberichte für das 2. und 3. Quartal 2025 zur Kenntnis.

6. Beratung Wirtschaftsplan 2026 (BVL 009/2025)

Einleitend erläutert Betriebsleiter Jörg Kemmerling die stetig steigenden Anforderungen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Hierzu zählen Arbeitsschutz, wachsende Anforderungen an Cybersicherheit und Anlagenschutz sowie die Qualitätssicherung des Trinkwassers. Angesichts allgemeiner Kostensteigerungen sei eine optimale Nutzung der Mittel erforderlich, um die Versorgungssicherheit zu erhalten und gleichzeitig eine rechtssichere Betriebsführung sicherzustellen.

Weitere Maßnahmen zur beschlossenen Umsetzung des Versorgungskonzepts erfordern eine Erweiterung des Personalstamms und die Sicherung, Entwicklung sowie Ausbildung von Fachkräften. Die Erweiterung des Betriebsgebäudes ist hierfür dringend notwendig und im Plan vorgesehen.

Anschließend erläutert Herr Alexander Steffens die Planungsgrundlagen und die wesentlichen Abweichungen zum Vorjahresplan. Die Wasserverkaufsmenge im Bereich der Tarifabnehmer wird unverändert zum Vorjahr mit 2 Mio. cbm kalkuliert. Erhöhungen der Umsatzerlöse ergeben sich insbesondere durch die Zuführung zur Gebührenaussgleichsrückstellung sowie die geplanten internen Weiterberechnungen von Dienstleistungen an die Tiefbau Neffeltal GmbH in Höhe von jeweils 150.000 EUR.

Den größten Anstieg bei den Aufwendungen von 400.000 EUR verzeichnen die Personalkosten. Hier sind fünf Neueinstellungen vorgesehen (2 kaufmännische, 2 technische Fachkräfte sowie 1 Auszubildender). Zudem wurden Gehaltsanpassungen aufgrund von Stellenbewertungen und interner Neubesetzungen sowie die tariflichen Anpassungen ab April 2026 berücksichtigt.

Zinsaufwand und Abschreibungen ergeben sich aus den geplanten Vorhaben.

Verschiebungen bei den anderen Aufwandspositionen führen dazu, dass die Gesamtaufwendungen um 248.000 EUR steigen.

Der geplante Jahresüberschuss erhöht sich aufgrund kalkulatorischer Ansätze um ca. 40.000 EUR auf 631.159 EUR. Er wird im Vermögensplan als Einnahmeposition ausgewiesen und reduziert den Fremdkapitalbedarf entsprechend. Insgesamt wird von einer stabilen Ertrags- und Aufwandslage im Vergleich zu 2025 ausgegangen.

Die geplanten Investitionen für 2026 betragen insgesamt 15,07 Mio. EUR, wovon allein 13 Mio. EUR in Netzerweiterungs- und -erneuerungsmaßnahmen vorgesehen sind.

Die Gebühren bleiben aufgrund der stabilen Aufwands- und Ertragslage sowie unter anderem aufgrund der Verschiebung von Fertigstellungszeitpunkten einzelner Maßnahmen – und den damit verbundenen Abschreibungen und kalkulatorischen Kosten – unverändert. Die Verbrauchsgebühr beträgt weiterhin 2,15 €/m³ (netto), und die Grundgebühr für einen Hauswasserzähler Q3/4 bleibt unverändert bei 25,52 € pro Monat (netto) im Vergleich zum Vorjahr.

Abschließend wird die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung bis zum Jahr 2030 vorgestellt. Ab 2027 wird mit einer Steigerung der Verkaufsmenge auf 2,3 Mio. cbm pro Jahr gerechnet. Bei der Verbrauchs- und Grundgebührenkalkulation wurde weiterhin der Ansatz anteiliger kalkulatorischer Abschreibungen sowie eine kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals berücksichtigt. Das erhebliche Investitionsvolumen der nächsten Jahre wird unter anderem zu deutlichen Steigerungen bei den kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsaufwendungen führen. In den nächsten Jahren sind aus aktuellem Gesichtspunkt weitere Gebührenerhöhungen erforderlich.

Herr Küpper erkundigt sich nach dem Standort des Erweiterungsbaus. Herr Kemmerling erläutert, dass dieser auf der Parkfläche des Betriebshofs vorgesehen ist.

Herr Golzheim bittet um eine Vorstellung des Photovoltaik-Konzepts. Herr Kemmerling erklärt, dass man sich bereits mit der Möglichkeit befasst hat und dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen vorstellen wird, weist jedoch auf notwendige Anpassungen der Flächennutzungspläne hin.

Frau Zentis erkundigt sich, ob sich durch die Neueinstellungen, insbesondere im technischen Bereich, die Arbeitsraumsituation ändert und ob die Mitarbeiter Büroarbeitsplätze benötigen, sowie nach den Einsparungen in der Personalsachbearbeitung. Herr Kemmerling bestätigt, dass teilweise Arbeitsplätze im Büro erforderlich sind, erläutert, dass eine Neuorganisation notwendig ist, und erklärt, dass die Personalsachbearbeitung künftig intern durchgeführt wird. Herr Steffens ergänzt, dass auch die Tiefbau Neffeltal GmbH künftig intern bearbeitet wird, wodurch Synergieeffekte entstehen.

Herr Küpper und Herr Brüders erkundigen sich nach der Zinssteigerung von ca. 400.000 EUR. Herr Steffens erklärt den Vergleich von Ist-2024 zu Plan-2026 und kündigt eine Überprüfung der Zahlen an.

Herr Küpper fragt nach der geplanten Steigerung der Verkaufsmenge ab 2027. Herr Kemmerling verweist auf zusätzliche Verkäufe an Nachbargemeinden. Herr Brüders mahnt Vorsorgemaßnahmen ein.

Abschließend hebt Herr Brüders die Werthaltung der Anlagen hervor, begrüßt die Investitionen zur Sicherung dieser Werthaltigkeit und betont, dass die daraus resultierenden Gebührenentwicklungen transparent an die Kunden kommuniziert werden müssen.

Beschluss:

Einstimmig empfiehlt der Betriebsausschuss der Versammlung, den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 wie von der Betriebsleitung vorgelegt zu beschließen.

7. Verbrauchs- und Gebührenkalkulation 2026 (BVL 010/2025)

Herr Steffens teilt mit, dass sich die Gebührenkalkulation aus den soeben vorgestellten Ansätzen des Wirtschaftsplanes 2026 ergibt und in diesem Zusammenhang bereits erläutert wurde.

Der Betriebsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung einstimmig die Verbrauchs- und Grundgebührenkalkulation für das Jahr 2026 in der vorgelegten Form zu beschließen. Die Gebühren bleiben unverändert auf dem Niveau des Jahres 2026 und treten zum 01.01.2026 in Kraft.

8. Berichterstattung über Bauprojekte (MVL 011/2025)

Betriebsleiter Jörg Kemmerling berichtet anhand einer Präsentation über den Sachstand der laufenden und geplanten Bauprojekte gemäß Investitions- und Unterhaltungsplan.

Die Maßnahme Wissersheim, Wohnpark (ca. 230 m, PE d 110) ist abgeschlossen.

Die Bauarbeiten an der Transportleitung Ginnick - Muldenau - Embken verlaufen planmäßig. Vorgesehen ist die Verlegung einer Doppelrohrleitung d 315 einschließlich einer LWL-Leitung zur Eigennutzung auf einer Gesamtlänge von ca. 3 km. Die Fertigstellung des Abschnitts zwischen dem Hochbehälter Ginnick und dem Schacht Embken ist für das 1. Quartal 2026 vorgesehen. Derzeit erfolgen Oberflächenwiederherstellungen, Desinfektionsmaßnahmen sowie die erforderlichen Einbindungen.

Die Transportleitung Ollesheim (ca. 1,5 km) befindet sich in der Umsetzung. Die Fertigstellung ist für das 1. Quartal 2026 geplant.

Der Baubeginn des Großprojekts Transportleitung Pingsheim - Dirmerzheim (Gesamtlänge ca. 9,8 km, PE d 450) erfolgte im Oktober 2025. In der aktuellen Phase werden Voruntersuchungen durchgeführt sowie Arbeitsräume und Lagerplätze eingerichtet. Zudem werden erste Maßnahmen wie Unterquerungen im Microtunneling, die Umsetzung von Umweltauflagen und archäologische Voruntersuchungen umgesetzt. Für das 1. Quartal 2026 ist die Vorstreckung der Rohrleitung vorgesehen. Ziel für das Jahr 2026 ist die Herstellung der Rohrleitung auf einem Teilstück von rund 7.000 m.

Im Bereich der Transportleitung Binsfeld - Girbelsrath ist für das 1. Quartal 2026 der Austausch von Schiebern und Leitungen in Girbelsrath, Binsfelder Straße, vorgesehen. Das Projektziel für 2026 umfasst die Errichtung der Rohrleitung auf einer Länge von ca. 3.500 m.

9. Mitteilungen und Anfragen

Betriebsleiter Kemmerling teilt mit, dass die geplanten Sitzungen für das Jahr 2026 bereits terminiert sind.

- **25.03.2026:** Betriebsausschusssitzung
- **24.06.2026:** Betriebsausschusssitzung und Verbandsversammlung
- **16.09.2026:** Betriebsausschusssitzung
- **25.11.2026:** Betriebsausschusssitzung und Verbandsversammlung

Herr Brüders erkundigt sich nach möglichen Einträgen von PFAS oder Mikroplastik im Trinkwasser und bittet um eine Darstellung des aktuellen Sachstands. Herr Kemmerling erklärt, dass derzeit keine entsprechenden Einträge bekannt sind, sagt jedoch zu, hierzu in einer der nächsten Sitzungen zu berichten.

Herr Locker erkundigt sich nach Nitrateinträgen und bittet ebenfalls um eine kurze Sachstandsmitteilung.

Herr Küpper regt – auch im Hinblick auf die zahlreichen neuen Mitglieder – eine Besichtigung der Anlagen im Frühjahr an.

Anschließend verlässt Herr Andreas Kieserling die Sitzung.